

Jugendliche Geniestreiche

Drei Frühwerke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms zeigen die Meisterschaft dieser Komponisten schon in Vollendung: die große klassische Sonate von Beethoven, die Anmut und Eleganz von Mendelssohn in seinem beliebten Rondo capriccioso und die monumentale fünfsätzigige Sonate von Brahms, die den Rahmen der damals üblichen Sonatenform sprengt. Was die Werke verbindet ist, dass alle drei in noch jugendlichem Alter geschaffen wurden und – bei aller Dramatik bei Beethoven und Brahms – eine sprudelnde Lebensfreude ausstrahlen. Die große C-Dur Sonate op. 2,3 gehört zu den ersten drei verlegten Klaviersonaten Beethovens, die er mit 25 Jahren geschrieben und seinem damaligen Lehrer Joseph Haydn gewidmet hat. Mendelssohn schrieb das zauberhafte Rondo mit 19 Jahren und der damals 20-jährige Johannes Brahms – noch ohne Bart und grüblerischen Schwermut - stellte sich unter anderem mit der Klaviersonate op. 5 beim Ehepaar Schumann vor, das daraufhin zu seinen größten Fürsprechern wurde.

Leidenschaft – Innigkeit – Temperament. Dies sind nur einige Begriffe, mit denen die Auftritte von Lydia Maria Bader von der Presse bedacht werden. Vom *Focus* als „Superstar im Klassikhimmel“ bezeichnet, ist die junge Pianistin ein gern geladener Gast in vielen Ländern Europas, in Russland und Asien. Den Großteil ihrer Ausbildung erhielt sie bei Prof. Schäfer an der Musikhochschule München, wo sie bereits mit 15 Jahren als Jungstudentin aufgenommen wurde. Weitere Stationen waren die Kunstuniversität Graz und das Conservatoire in Paris. Lydia Maria Bader ist 1. Bundespreisträgerin von *Jugend musiziert* sowie Preisträgerin internationaler Wettbewerbe wie z.B. *Flame* in Paris. 2014 erschien ihre zweite CD „Music of the North“. In China wird sie seit ihrer Debüt-Tournee 2009 von großer Medienaufmerksamkeit begleitet und von der Presse als „German Piano Princess“ betitelt. 2016 wurde sie zur Kulturbotschafterin der chinesischen Provinz Gansu ernannt.